SV/G!NFORM

Kundenmagazin der Stadtwerke Görlitz

AUSGABE 2/2015



Das Geheimnis der lokalen Energieversorgung

Seite 4/5

Für ein attraktives Leben in unserer Region

Seite 6/7

Der Weg zum European Energy Award

Seite 8



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer sich mit Wirtschaftsthemen beschäftigt, bekommt oft zu hören, dass ein Unternehmen "global" denken muss, um erfolgreich zu sein. Dank des Internets sind größere Kundenmengen erreichbar, die Produktionsmengen steigen, es entstehen Skaleneffekte, alles wird effizienter.

Das mag in vielen Branchen stimmen. Doch wir, die Stadtwerke Görlitz AG, haben einen weiteren Weg gefunden, um unsere Effizienz nachhaltig zu steigern, genauer gesagt, unsere Energie-Effizienz. Das Rezept lautet: Die Energie dort erzeugen, wo sie gebraucht wird. Wir denken also "lokal", verkürzen die Übertragungswege so weit es geht und vermeiden dadurch Energieverluste. Das Ergebnis: höchste Effizienz bei der Energielieferung. Ein Konzept, das wir in Görlitz mit unseren Energie Effizienz Quartieren bereits mehrfach erfolgreich umgesetzt haben.

"Lokal" denken wir auch, wenn es darum geht, das Leben in der Region zu verbessern, als verantwortungsvoller Arbeitgeber sowie auch als engagiertes Unternehmen. Jährlich unterstützen wir zahlreiche Initiativen und Vereine. Und dank unserer Vereinswahl dürfen Sie selbst mitentscheiden, wen wir fördern sollen. Erfahren Sie mehr dazu in diesem Heft. Und nun wünsche ich Ihnen, auch im Namen der SWG, frohe Festtage.

Ihr

Peter Starre stellv. Vorstandsvorsitzender

SWG erarbeitet sich die Krone der Qualitätssicherung

Mit dem Technischen Sicherheitsmanagement – kurz TSM – hat die SWG in Sachen Zertifizierung jetzt eine noch höhere Qualitätsstufe erklommen.

Was ist TSM?

Im TSM-Zertifizierungsverfahren werden die Anforderungen an die Qualifikation und Organisation für die Kernprozesse Planung, Bau, Betriebsführung und Instandhaltung analysiert – und zwar für jede Sparte einzeln betrachtet.

Was verlangt TSM?

Eine sehr detaillierte Dokumentation von sämtlichen Arbeitsabläufen in al-

len Sparten. Im TSM-Verfahren haben mehr als 50 SWG-Beschäftigte mitgewirkt und fast 800 Fragen bearbeiten und beantworten müssen. Seit 2014 lief das Verfahren, die Vorbereitung fing weit früher an.

Wem nützt TSM?

TSM nützt unseren Kunden und Partnern, denn damit sichert man ein noch höheres Maß an Verfügbarkeit und Versorgungssicherheit der technischen Anlagen. Eine TSM-Zertifizierung ist nämlich das eindeutige Zeichen dafür, dass ein Unternehmen nachweislich nach höchsten technischen Sicherheitsstandards arbeitet.





Schnelles Internet für Görlitz

Hohes Tempo dank modernem Glasfasernetz

ür die Steuerung ihrer Anlagen besitzt die SWG AG ein eigenes Glasfasernetz. Die Vernetzung mit Glasfaserkabel ermöglicht sehr hohe Datenübertragungsraten. Nun können auch Dritte von diesem schnellen Internet über Glasfaserkabel profitieren.

Unter der Überschrift "Schnelles Internet für Görlitz" erschließen die Stadtwerke Görlitz derzeit ein neues Dienstleistungsfeld: das Breitband. "Wir wollen damit vor allem Gewerbetreibenden bessere Rahmenbedingungen für ihre Arbeit bieten und damit im optimalen Fall ihre Wettbewerbssituation verbessern", sagt René Hubatsch, Mitarbeiter im Technischen Service der SWG und Projektverantwortlicher.

Da die Stadtwerke vor allem im Zentrum der Stadt über ein weit verzweigtes Leitungsnetz verfügen und vielerorts schon Leerrohre mit verlegt wurden, sind die Grundvoraussetzungen für das neue Angebot gegeben.

Glasfaserkabel, auch als Lichtwellenleiter-Kabel (LWL-Kabel) bekannt, sind das modernste Übertragungsmedium. Nach der Anbindung und Vernetzung der eigenen technischen Anlagen mit Glasfaserkabeln entstand die Idee, diese auch den Kunden anzubieten – dort, wo es technisch möglich ist.

Was die SWG bieten können: vor allem hohe Übertragungsraten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde. "Dadurch", weiß Hubatsch, "sind zum Beispiel Videokonferenzen in Echtzeit und ohne Unterbrechungen oder Zeitverzögerungen möglich. Zudem können entfernt gelegene Standorte zu Überwachungs-, Fernwartungs- und Steuerungszwecken sicher eingebunden werden." Schließlich haben die Görlitzer Stadtwerke die Datenleitungen genau aus diesem Grund verlegt. Identische Up- und Downloadraten sind außerdem im Premiumpaket mit symmetrischen Bandbreiten möglich und garantieren zeitnahes Online-

Arbeiten. Mit Digital Direct, so heißt das Angebot der SWG, gewährleistet das Unternehmen auch die sichere Übertragung ohne elektromagnetische Störeinflüsse.

Mit dem Aufbau des modernen Glasfasernetzes beweisen die Görlitzer Stadtwerke ein weiteres Mal, dass Sie nicht nur mit dem klassischen Stadtwerke-Geschäft sondern auch mit innovativen Dienstleistungen überzeugen können. Ganz nach dem Motto: Vom Versorger zum Dienstleister.

Info



Machen Sie den Verfügbarkeitscheck für Ihre Digital*Direct*-Verbindung: www.stadtwerkegoerlitz.de/digitaldirect

Das Geheimnis der lokalen Energieversorgung

Seit 2014 versorgt das EEQ₂ in der Justizvollzugsanstalt nicht nur die JVA selbst, sondern unter anderem auch die Sparkasse, das Gebäude der Stadtwerke Görlitz und zwei Wohngebäude.

ie Idee hinter Energie Effizienz Quartieren ist simpel: In Städten, wo viele Gebäude auf engem Raum stehen, können mehrere Nutzer von einer gemeinsamen, hocheffizienten und umweltschonenden Energiezentrale profitieren. Die Kunden müssen sich nicht mehr selbst um den Einkauf von Brennstoffen kümmern, sie können sich auf eine optimale Betreibung der Anlage verlassen und einfach das Endprodukt nutzen. Die Stadtwerke Görlitz schnüren ein individuelles Rund-um-Sorglos-Paket bei der dezentralen Energieversorgung und der Kunde wird damit allen gesetzlichen Anforderungen gerecht.

Höchste Effizienz dank kurzer Übertragungswege

In der Stadt gibt es zwei Energie Effizienz Quartiere: das EEQ, mit dem Landratsamt als Hauptabnehmer und das EEQ, in der Justizvollzugsanstalt. "In beiden Fällen", weiß der Wärmespezialist bei den Stadtwerken in Görlitz, Ronald Engler, "profitieren unsere Kunden von kurzen Übertragungswegen, was in der Konsequenz bedeutet, dass wenig Wärme verloren geht." Engler kennt noch einen weiteren Vorteil: "Wir sind sofort zur Stelle, wenn das System ausfallen sollte. Und dank Fernübertragung wissen wir oftmals früher als der Kunde, wenn die Anlage gestört ist." Das Zauberwort heißt: lokal. "Es geht bei den Energie Effizienz Quartieren um eine umweltschonende lokale Erzeugung von Wärme und Strom und natürlich auch um den Verbrauch dieser Energie vor Ort." Engler: "Die Kilowattstunde Strom wird in der Energiezentrale produziert und in der Wohnung oder im Büro sofort genutzt. Effektiver geht es kaum."



Flexibilität wird groß geschrieben

Im Sommer etwa will niemand auf warmes Wasser oder eine angenehme Raumtemperatur an kühlen Abenden verzichten. Diese sogenannte Grundlast deckt deshalb ein Blockheizkraftwerk (BHKW), das zentrale Element der Energie Effizienz Quartiere. Dahinter steht das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung: Ein mit umweltfreundlichem Erd- oder Biogas betriebener Verbrennungsmotor treibt einen Generator an, der Strom produziert. Die Wärme, unter anderem aus dem Kühlwasser des Motors und aus den Abgasen, wird zum Heizen genutzt, der Strom ins Netz eingespeist. So wird der Energieträger Gas besonders gut ausgenutzt.

Im Winter reicht die Leistung des BHKW nicht mehr aus. Wenn alle Heizungen aufgedreht werden, also der sogenannte Spitzenbedarf entsteht, schalten sich mit Holzpellets oder Erdgas betriebene Heizkessel dazu. Um den Betrieb des BHKW

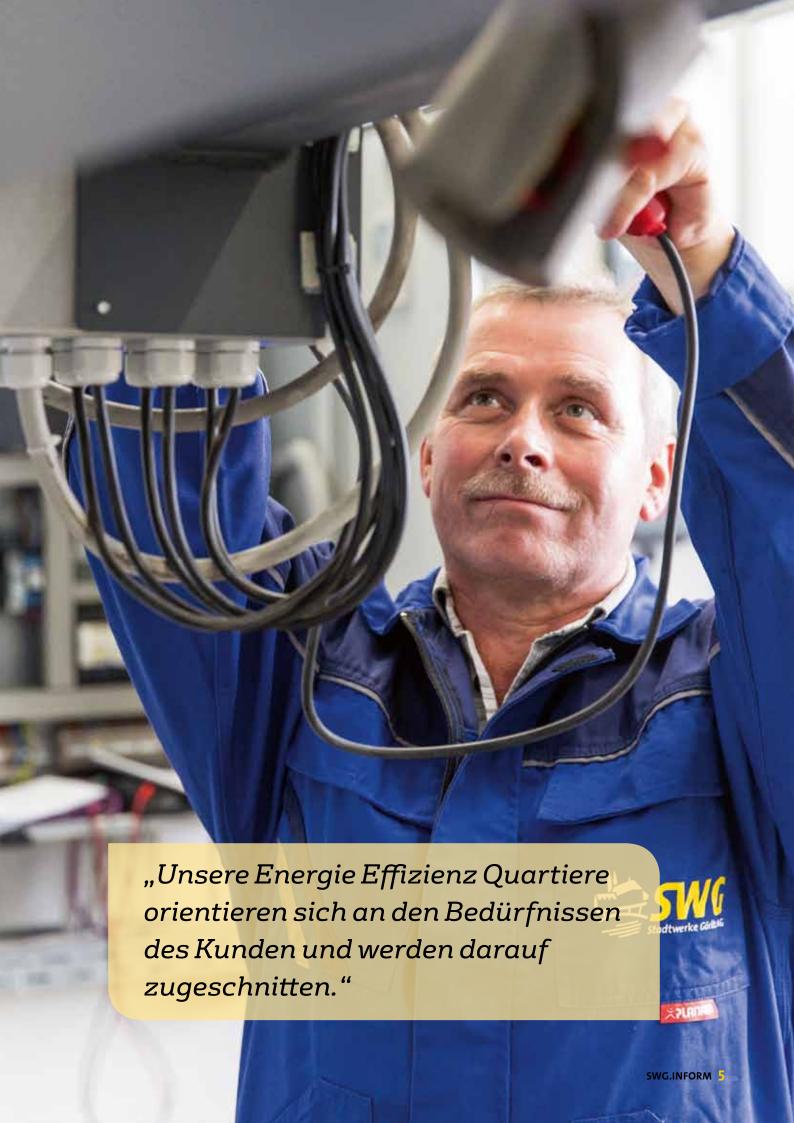
und der Kessel zu optimieren, gibt es zusätzliche Wärmespeicher: In mit Wasser gefüllten Tanks wird überschüssige Wärme zwischengespeichert und bei Bedarf abgerufen. Wenn man zum Beispiel ein einzelnes Haus mit einer derart flexibel arbeitenden Heizzentrale ausrüsten würde, weiß Engler, wäre das verschenkt; "Die Investition würde sich nicht rechnen".

Das Geheimnis eines funktionierenden EEQ sei nicht zuletzt die "individuell zugeschnittene Dimensionierung". Engler beschreibt das auch so: "Unsere Energie Effizienz Quartiere orientieren sich an den Bedürfnissen des Kunden und werden darauf zugeschnitten." Nicht in jedem Fall sei das EEQ-Prinzip das Optimum, "aber dafür sind wir die Experten und Dienstleister, um gemeinsam mit unseren Kunden, die optimale Versorgungsstrategie zu entwickeln".

Info



- Von dem EEQ₁ Salomonstraße aus werden seit 2012 neben dem Bahnhof in der Görlitzer Innenstadt auch das Landratsamt und mehrere weitere Gebäude versorgt.
- Die EEQ₁ und EEQ₂ sparen 1450 Tonnen Kohlendioxid im Jahr im Vergleich zu den alten Heizanlagen, die in den einzelnen Gebäuden eingebaut waren.
- Am 10. 12. 2015 wird das EEQ_{3-ind.} in Betrieb genommen. Dadurch wird Bombardier umweltfreundlich und effizient versorgt.





Die Stadtwerke Görlitz AG bietet nicht nur mit ihren Dienstleistungen Lebensqualität, sondern trägt auch in Form von Spenden und Sponsoring zu einem attraktiven Leben in der Region bei. Dabei geht die SWG AG seit drei Jahren mit der Vereinswahl einen neuen Weg der Unterstützung.

BOO Eine beträchtliche Zahl, wenn man bedenkt, dass es sich dabei um die Vereine in Görlitz und Umgebung handelt. Egal ob ehrenamtliche Tätigkeit oder die Förderung von Vereinen und Projekten: Gesellschaftliches Engagement ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Denn was wäre die Stadt Görlitz ohne die Vielzahl von Vereinen und Initiativen? Es gäbe weniger kulturellen Austausch, weniger Veranstaltungen, weniger

Möglichkeiten der sportlichen Aktivität, in Summe also einen deutlich geringeren Beitrag zu einem angenehmen, vielseitigen Leben in und um Görlitz.

Viele Vereine sind dabei nicht nur auf ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen, sondern auch auf die finanzielle Unterstützung: wie die der SWG AG. Seit der Gründung vor knapp 25 Jahren fördert der regionale Verund Entsorger lokale Vereine und Initiativen. Die Anzahl der Anfragen nach Unterstüt-

zung steigt jedes Jahr. "Es war also Zeit, neue Wege zu gehen und umzudenken. Aus diesem Grund startete die SWG AG 2013 zum ersten Mal die sogenannte Vereinswahl", erklärt Belinda Brüchner, Mitarbeiterin Marketing/Kommunikation bei den Stadtwerken und ergänzt: "Es ist eine demokratische Art und Weise, die Vereine in der Region zu unterstützen. Denn die Entscheidung, welcher der Vereine die höchste Unterstützungssumme erhält, trifft nicht die SWG AG, sondern treffen die Bürger."

Ringolf Herzog

Vorsitzender des Schwimmvereins SV Lokomotive Görlitz e.V.. Gewinnerverein im Jahr 2013:

"Wir sind damals durch den Aufruf der Stadtwerke Görlitz auf die Aktion aufmerksam geworden und haben uns vor 3 Jahren für die Aktion beworben. Mit unserem Konzept und einem Funken Glück sind wir in die Endauswahl gekommen. Der Sieg war von Anfang an unser Ziel. Deshalb haben wir auf verschiedenen Wegen für unseren Verein geworben: Auf unserer Internetseite war die Aktion der Stadtwerke Görlitz direkt verlinkt, wir haben an unsere 500 Vereinsmitglieder Handzettel verteilt, unsere jüngeren Mitglieder waren natürlich auf den sozialen Netzwerken aktiv. Aber auch durch Mundpropaganda bei den unterschiedlichsten Wettkämpfen konnten wir bundesweit viele Stimmen sammeln."

Die drei Gewinnervereine der letzten Jahre melden sich zu Wort

Felix Rodig

Mitglied des Vorstands beim Reit- und Fahrverein "Wehrkirch" Horka e.V., Gewinnerverein im Jahr 2014:

"Die Vereinswahl der Stadtwerke Görlitz ist meines Erachtens für Vereine jeglicher Größe eine hervorragende Möglichkeit, auf die eigene Arbeit und Projekte aufmerksam zu machen und beinhaltet dabei auch eine beachtliche mögliche finanzielle Unterstützung. Im Gegensatz zu anderen Unterstützungsaktionen, die oft deutschlandweit und dadurch sehr anonym durchgeführt werden, setzen die Stadtwerke Görlitz auf die Unterstützung von regionalen Vereinen und Organisationen und ermöglichen dabei eine sehr persönliche Vorstellung der Teilnehmer."





Anika Dürrbeck

Leiterin der Stadtmission Görlitz. Gewinnerverein im Jahr 2015:

"Wir waren über das Echo und die große Anteilnahme zu der Vereinswahl absolut überrascht. Durch unsere Vereinsarbeit konnten wir im Laufe der Jahre einen großen Freundes- und Unterstützerkreis in ganz Deutschland aufbauen, der nicht nur für uns gestimmt hat, sondern in bewegender Weise auch als Multiplikator der Vereinswahl diente. Die großartige Unterstützungssumme kommt unserem Projekt "Suppenküchen-Mobil" zugute. Mit diesem sind wir seit 2013 jeden Mittwochabend an sozialen Brennpunkten in Görlitz unterwegs. Im Jahr verteilen wir damit rund 2600 Essensportionen. Ein wichtiges, erfolgreiches Projekt, bei dem wir auf solche Unterstützer wie die Görlitzer Stadtwerke angewiesen sind."

Vereinswahl 2016! So können Sie sich bewerben:



An alle 300 Vereine von Görlitz und Umgebung: Machen Sie mit, beteiligen Sie sich an unserer Aktion. Vielleicht hat Ihr Verein die Chance, sein Vereinsleben mit dem Höchstgewinn von 2.000 Euro zu stärken! Wir drücken die Daumen!

- 1. Melden Sie sich unter www.stadtwerke-goerlitz.de/vereinswahl anhand des Teilnahmeformulars an.
- 2. Überzeugen Sie eine ausgewählte Jury der SWG AG mit Ihrer Bewerbung und Ihrem spannenden Vereinskonzept und Sie landen mit Ihrem Verein in den Top 10.

3. Dann startet die spannende Votingphase, bei der die Top 10 auf der Internetseite der SWG AG präsentiert werden. Die Mitglieder und Fans der Vereine sowie Besucher der Internetseite der Stadtwerke Görlitz entscheiden per Klick, welcher Verein ganz vorn liegt und die Chance auf den Höchstgewinn von 2.000 Euro hat.

Die Spendensumme in Höhe von insgesamt 5.000 Euro wird wie folgt verteilt:

1. Platz: 2.000 Euro 2. Platz: 1.000 Euro 700 Euro 3. Platz: 4. Platz: 500 Euro 5. Platz: 300 Euro 6.-10. Platz: 100 Euro

Bewerben Sie sich schon jetzt für die neue Vereinswahlrunde in 2016! Auch da winkt wieder die Chance auf die Höchstsumme von 2.000 Euro. Viel Glück! www.stadtwerke-goerlitz.de/vereinswahl

Umweltfreundlich durch Görlitz

Die Neißestadt legt großen Wert auf den sparsamen Umgang mit Energie. Dass Sie als einzige sächsische Kommune gleich viermal hintereinander mit dem European Energy Award zertifiziert ist, verdankt sie unter anderem der Görlitzer Straßenbahn.



erzlich willkommen in der Energiestadt Görlitz" – diese Begrü-Bung in Form von Schildern hängt seit 2004 an den Ortseingängen von Görlitz. Sie machen jedem Besucher deutlich, welchen Wert das Energiesparen in der Kreisstadt hat. Dass Görlitz hier vorbildlich ist, bescheinigen die vier Energyawards, die Görlitz als einzige Kommune in Sachsen vorzeigen kann.

Zu diesem langfristigen Erfolg haben zahlreiche Maßnahmen beigetragen. Energiesparmaßnahmen aus unterschiedlichsten Bereichen, die jedes Mal zu einer Rezertifizierung führten. Einen Vorteil konnte die Neißestadt jedoch bereits bei der ersten Zertifizierung vorweisen: die Straßenbahn.

Dieses Fortbewegungsmittel ist zweifelsohne eines der umweltfreundlichsten weltweit. Nicht ohne Grund integrieren Europametropolen in letzter Zeit die Straßenbahn erneut in ihre Verkehrsplanung. Durch die gleichzeitige Beförderung von zahlreichen Fahrgästen wird viel Energie gespart und die Umwelt somit geschont. 2012 verstärkte die VGG sogar diesen nachhaltigen Effekt, indem sie die Energieversorgung aller Straßenbahnlinien auf den umweltfreundlichen ProNaturStrom der Stadtwerke Görlitz umstellte. Strom, der zu 100 Prozent aus Wasserkraft gewonnen

Wer also mit der Görlitzer Straßenbahn fährt, setzt sich für die Umwelt ein und sorgt dafür, dass Görlitz auch zukünftig eine Vorbildfunktion in Sachen Energiesparen wahrnehmen kann.

Info



- Die Straßenbahn ist ein Vorreiter der Elektromobilität.
- Rund 1650 MWh Strom verbraucht die VGG pro Jahr. Das entspricht in etwa dem Stromverbrauch von 825 Haushalten.
- · Seit 2012 fahren die 17 Straßenbahnen der VGG mit umweltfreundlichem ProNaturStrom der SWG.



Nutzen statt besitzen

Zahlreiche Teilnehmer waren von der Aktion "Tauschregal" in der Europäischen Woche der Abfallvermeidung angetan.

uch in diesem Jahr setzten die Stadtwerke Görlitz AG während der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) ein Zeichen in Sachen Umweltschutz. Neben dem Aufruf zur Vermeidung von Plastikmüll sollte in den Köpfen der Bürger auch der Gedanke des Teilens und des Wiederverwendens verankert werden.

Einigen Görlitzern kam die Aktion wahrscheinlich bekannt vor. Vom 23. bis 27. November konnten, genau wie im Jahr zuvor, zehn gebrauchte Plastiktüten gegen eine umweltfreundliche SWG-Stofftasche eingetauscht werden. "Nach der erfolgreichen Resonanz im letzten Jahr, war für uns schnell klar, dass wir diese Aktion noch einmal durchführen werden, und damit wieder einen Beitrag zum Schutz wertvoller Ressourcen leisten", berichtet Sascha Caron, Teamleiter für Marketing/Kommunikation. Die damals während der Aktion "Tasche statt Tüten" insgesamt 7400 gesammelten Plastiktüten zeigen, wie sehr sich die Görlitzer für den Umweltschutz interessieren.

"Nutzen statt besitzen", so lautete das Schwerpunktthema der diesjährigen EWAV, welches dazu anregen sollte, gebrauchsfähige Gegenstände wiederzuverwenden, statt sie zu entsorgen. Diesen Gedanken sollte das Regal aus umweltschonender Pappe, welches die Stadtwerke in ihrem Kundenbüro aufstellten, aufnehmen und greifbar machen.

Die Aktion "Tauschregal" lud dazu ein, funktionstüchtige Dinge, die man nicht mehr brauchte, kostenfrei zur Verfügung zu stellen und ihnen damit eine längere Lebensdauer zu schenken.

Caron erklärt dazu: "Solche Tauschregale sind ein guter Weg, brauchbare Dinge vor dem Wegwerfen zu bewahren – und sie regen auch zum Nachdenken über unsere Gewohnheiten an. Ich war sehr gespannt, wie die Bürger und unsere Mitarbeiter diese neue Idee aufnehmen würden."

Während der Öffnungszeiten füllten nach und nach kleinere Gegenstände in gutem bis sehr gutem Zustand das am Anfang noch etwas leer aussehende Tauschregal. Erlaubt war alles, was in die Pappwürfel passte. "Von Büchern über Kuscheltiere bis hin zu funktionstüchtigen Kleingeräten wie einem Handstaubsauger war alles dabei", freut sich Caron. "Vor dem Beginn der Aktion hatten wir einige Bedenken, dass womöglich mehr entnommen als wieder hineingelegt wird." Doch die Bedenken waren völlig grundlos. Es schien, als hätten die Görlitzer nur auf so eine Aktion gewartet, damit sie endlich anderen mit von ihnen selbst nicht mehr verwendeten Gegenständen, eine Freude machen konnten. Und als kleinen Nebeneffekt taten die Teilnehmer auch noch etwas für den Umweltschutz.

Auch wenn das Thema für die nächste EWAV noch nicht feststeht, für die Stadtwerke ist klar: "Auch 2016 werden wir für die EWAV eine Aktion auf die Beine stellen, damit sich jeder bewusst wird, wie leicht es ist, der Natur etwas zurückzugeben – ganz einfach indem man Dinge nicht sofort wegwirft, wenn man selbst keine Verwendung mehr dafür hat", so Caron.



it ihrer Terrasse quasi mitten in der Neiße und der außergewöhnlichen Verbindung von Wasserkraftanlage und Gastronomie gehört die Vierradenmühle zu den bekanntesten Gebäuden der Neißestadt.

Seitdem die Familie Cerobski das Restaurant übernommen hat, ist viel passiert. "Für uns war schnell klar: Die Vierradenmühle braucht frischen Wind. Ein neues Konzept musste her, sowohl für das gastronomische Angebot als auch für das Ambiente", erklärt Anna Cerobska, Küchenchefin in der Vierradenmühle. Wer heute einen Blick in die neue Speisekarte wirft, entdeckt viele Spezialitäten der Schlesischen und Lausitzer





Küche. Zudem wurde viel in das Gebäude selbst investiert. "Wir befinden uns in einer historischen Mühle, die seit jeher eine bedeutende Aufgabe für die Neißestadt übernahm, zunächst als Getreidemühle, dann als Ökostromquelle für Straßenbahn und Haushalte. Diese Besonderheit haben wir hervorgehoben", sagt Michal Cerobski, der im Restaurant den Service-Bereich unter sich hat. In wenigen Wochen wurde das alte Mauerwerk wieder zum Vorschein gebracht und aufgewertet, der Außenbereich gereinigt, ausgebessert und gestrichen und die Dekoration angepasst.

Bei den Gästen kommt das gut an. "Wir kriegen sehr viele positive Rückmeldungen von unseren Gästen", erklärt Cerobski sichtlich zufrieden. Bisher wurde das Restaurant gut besucht. Auch mehrere Familienfeiern haben bereits im Festsaal stattgefunden.

Für die Weihnachtszeit hat sich Familie Cerobski etwas Besonderes einfallen lassen: "Wir werden unsere Speisekarte ergänzen, zum Beispiel mit Wildgerichten", kündigt Anna Cerobska an. Und für diejenigen, die eine kleine Erinnerung mit nach Hause nehmen wollen, bietet Familie Cerobski in dieser Zeit kulinarische Köstlichkeiten, wie Wurstspezialitäten aus eigener Herstellung oder Ziegenkäse, zum Mitnehmen an. Alles schön verpackt. "Ein ideales Weihnachtsgeschenk für Freunde und Familie", so die Küchenchefin. Denn Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen.

Info



Hotherstraße 20, 02826 Görlitz Montag - Sonntag 11:00 - 22:00 Uhr Telefon: 03581 8787344 vierradenmuehle@gmail.com

www.vierradenmuehle.eu



Schokoladige Ingwer-Kokos-Berge

Zutaten für 90 Stück:

20 g kandierter Ingwer (Reformhaus), 300 g Zartbitter-Kuvertüre, Salz, 3 Eiweiß, 220 g Puderzucker, 1 Limette, 200 g Kokosraspeln, Den Backofen auf 150 Grad, Umluft 130 Grad, Gas Stufe 1 vorheizen.

Zubereitung:

- * Etwa 20 g Ingwer zur Deko abnehmen und in Stückchen schneiden. Den restlichen Ingwer fein würfeln.
- Limette abspülen, trocken reiben und die Schale abreiben. Limette auspressen.
- * Eiweiß, 1 TL Limettensaft und 1 Prise Salz mit den Quirlen des Handrührers

oder in der Küchenmaschine steif schlagen. Puderzucker sieben und nach und nach unterschlagen. Kokosraspel, Limettenschale und den gehackten Ingwer unterheben.

- * Mit 2 Teelöffeln etwa 90 kleine Kokosberge auf mit Backpapier ausgelegte Backbleche setzen. Im Ofen etwa 20 Minuten hacken
- Kuvertüre hacken und über dem heißen Wasserbad schmelzen. Kokosberge kopfüber in die Kuvertüre tauchen, gut abtropfen lassen und auf ein Kuchengitter setzen oder die Kuvertüre mit einem Backpinsel auftragen. Ingwerstückchen in die noch feuchte Kuvertüre setzen.

Wer rätselt mit?

Schreiben Sie das Lösungswort des Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese bis zum 29. Februar 2016 an:

Stadtwerke Görlitz AG | Kennwort "Rätsel" | Demianiplatz 23 | 02826 Görlitz

Es gibt mehrere Preise zu gewinnen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Das Lösungswort der Ausgabe 1/2015 lautet: "E-MOBILITAET". Die Gewinner sind: Platz 1: Bernd Schölzel, weitere Preise gehen an Heidi Kraft und Karola Noerenberg

Jeder Teilnehmer des Gewinnspiels erklärt sich mit seiner Teilnahme damit einverstanden, dass im Falle des Gewinns sein Name in der nächsten Ausgabe veröffentlicht wird.

Back- ware	moderne Musik- richtung	West- goten- könig	•	Werbe- kurzfilm	Buch der Bibel	•	span., italie- nisch: eins	Hohlweg	Moschee- turm	T	Metro- pole am Tiber	•	alt- germa- nische Waffe
•	V	V			•		Mast- baum- befesti- gung	-		4	Wohl- geruch		VVanc
span. Formel 1- Pilot	-	7					dän Groß- stadt auf Fünen		Be- nennung	-	,		
Film- partner des Pata- chon †	•			ge- räusch- vo ll		US- Film- trophäe	-		12		10	schwar- zer Teer- farbstoff	
insel der Balearen	Görlitzer "Sohn", Jakob		Görlitzer Bier	-	6								Wochen ende (engl.)
-	•				Wind- schatten- seite	-			Wasser- vogel				•
Mineral- farbe	•					Anzahl der Lebens- jahre		Stock- werk	-			3	
•			Para- dies- garten		Gummi- harzart, Arznei	-					südarabi- sches Volk (Sage)		
Kummer		Vorname Zolas † 1902	-					ein Bundes- land (Abk.)	5	eine Kranken- kasse (Abk.)	-		
Insek- ten- Iarve	•				englisch: wir	13	Fluss	-		9			
-					•				kelti- scher Name Irlands	-			
Wider- stand	nicht hier	-								englisch: und	-		8
												www.raets	elschmiede.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Impressum



SWG.INFORM für das Versorgungsgebiet Görlitz und Umgebung

Herausgeber

Stadtwerke Görlitz AG Demianiplatz 23, 02826 Görlitz

Kundenbüro: Tel. 03581 33535

Redaktion

SWG. Sascha Caron (verantwortlich für den Inhalt); Die Partner GmbH

Foto / Illustration

Stadtwerke Görlitz; S.3, S.4/5, S.9: Veolia Medienarchiv; S.6: Schwimmverein SV Lokomotive Görlitz e.V.; Stadtmission Görlitz; Reit- und Fahrverein ..Wehrkirch" Horka e.V.: S.10: Familie Cerobski: S.11: Die Partner GmbH; LeitnerR@fotolia.com

Die Partner GmbH, Görlitz

Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Bei Tipps oder Hinweisen besteht keine Gewährleistung.



Ein Unternehmen von **VEOLIA**





Wissen Sie, wo Ihre Wärme bleibt?

Unsere Energieexperten vom DR/Haus-Team bieten Ihnen eine umfassende Bewertung der Wärmedämmung Ihrer Immobilie mittels Gebäudethermographie an.

Anmeldung bis zum 31. Dezember 2015 unter www.stadtwerke-goerlitz.de/DR-Haus.

Infrarotbilder-Paket für 99,- Euro brutto*

- mindestens sechs Außenaufnahmen Ihres Hauses mit einer Infrarotkamera
- Erläuterungen zu Ihren Infrarotbildern
- Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen
- Hinweise für Gebäudeeigentümer zur neuen Energieeinsparverordnung



* Preis gilt für SWG-Kunden innerhalb des Aktionszeitraums Januar bis März 2016. Nicht-SWG-Kunden bezahlen 129,- Euro brutto für das Infrarotbilder-Paket.

